

nicht zuvergessen: wie denn auch Orter seyn sollen vor das Gesinde/ daß Manns- und Weibes-Personen von einander abgesondert seyn: und an etwas entlegenen Orten des Hauses sollen die Pferd-Ställe seyn / stantkes halben / mit ihrer Zugehör.

Dergleichen Häuser soll man von der Grund-Bühne mit Kellern / zwey Stockwerck hoch machen/oder noch eine halbe Ordnung drüber mit Halb-Zimmern/bis unter das Dach hin vor das Gesinde/und zum Haufrath, denn da hat man mehr Platz/ und darff ein Gebäude nicht so hoch geführet werden als hier zu Venedig wegen der Enge geschehen muß.

Fornen an und inwendig soll man Säulen und Pfeiler und dergleichen brauchen zu mehrer Zierrath/ und bald auswendig zu zeigen / daß ein Edelmann da wohnt: übrigens aber darff das Haus nicht so gar von trefflicher Materie/noch auch kostbar seyn/damit es nicht allzu prächtig wird. Es wäre dann/daß das Land etwas solches mitbrächte/als wie in Griechenland gar viel Marmor war/und man in Genua siehet/ wo alles von dergleichen und von andern schönen bunten Steinen glänzt / weil sie nicht weit haben nach Carrara wo der Marmor gar wohlfeil; wie auch hier zu Venedig die Histrianischen Steine so gar schön und hart/ die eben so wohlfeil als die weissen Steine auf dem festen Lande; da gar viel auf die Fuhren gehe.

Die Häuser der Burger sollen von mittelmäßiger Grösse seyn mit Höfen und Gärten/nachdem sie es vermögen. Mitten können sie einen feinen Eingang haben / doch nicht gar zu weit/und weil man bey Bürgern nicht viel Gesinde hat/so kan man hinten am Eingang einen Gatter oder Hindertüre haben/ wie man zu Rom/ Florenz und Bologne braucht/mehrer Sicherheit wegen. Zu beyden Seiten des Einganges sollen Gemächer seyn mit Freunden zu handeln / und die so einen besuchen / oder Frembde dahin zu führen: und dergleichen Art gibt es viel zu Padua.

Dann sollen Stiegen kommen / gegen einen Saal hinauf von mittler Grösse mit Zimmern zu beyden Seiten/auch Küchen und andern Bequemlichkeiten. Mit der Grösse des Hauses und der Anzahl der Zimmer kan man sich nach dem Vermögen des Herren richten/doch alles mit Bescheidenheit: weil es hier eher an Unkosten gebrechen kan/als bey andern so mehr zu gewinnen haben.

Die Häuser der Kauf-Leute sollen etwas starck und erbar seyn / auch von mehrer Bequemigkeit / als gar zu groß und prächtig / es wäre denn ein solcher zugleich ein Edelmann/und grosses Vermögens/dergleichen es viel zu Genua, Florenz und anderswo in Italia gibt. Der Eingang soll mittelmässig seyn und von nothdürfftiger Weite; und wenn zu beyden Seiten Kram-Laden seyn sollen oder Gewölber vor grobe Wahren / so müssen sie auch ihre Untergewölber haben und dergleichen / vor dergleichen Kaufmanschaften / wie auch Handlungs-Zimmer / Schreib und Rechenstuben; dann andre vor die Factoren / Diener und Jungen / wie es eines jeden Zustand erfordert.

Die Zimmer vor die Manns-Personen sollen von den Weiblichen abgesondert seyn: die Stiegen sollen auf einen lichten ziemlichen Saal hinauf gehen: und kan man hierinnen / der Diebe und Feuers wegen so viel möglich Gewölbe / auch dicke und hohe Mauern / mit starcken eisernen Gittern/und wohlverwahrten Thüren gebrauchen.

Die Häuser vor schlechte Bürger und Kauf-Leute / können auch wol etwas Zierrath haben/doch sonder pralen/ damit jeder bey seinem Stand und sonder Neid bleibe; und den Bau ausführen könne.

Das X. Capitel.

Von etlichen Haupt-Rissen von Gebäuden zu Vicenza; darunter zu erst einer mittelmässigen Grösse / ein ander auf einen gar spitz wincklichten Grunde/und der dritte von allerhand Winckeln.

Auf Verlangen Herrn Johann Francisco Trissino haben wir nachfolgenden Riß vor ein Haus zu Vicenza gemacht / dasselbe liegt an der rechten Seiten des Thumbs daselbst / und die Forderseiten sieht gegen Nord-Ost / auf die Strass zu nach S. Lorenz / das es also ziemlich ansehnlich / und nicht weit von den Haupt-Plätzen liegt.

Seine Form ist länger an den Seiten als vorn breit: es hat zwey Stockwerck in